

25. September 1947

Sehr geehrter Herr Direktor!

Gestatten Sie, daß ich mich heute in der Angelegenheit des Codex Hildegardis II an Sie wende. Wie Ihnen bekannt ist, haben die Monumenta Germaniae, deren Leitung in meinen Händen liegt, den Wunsch, für ihre Arbeiten eine Photographie der Handschrift zu erhalten. Ich höre nun, daß während meiner Abwesenheit Ihr Mitarbeiter Herr Dr. Z i m m e r m a n n hier in Berlin gewesen ist und die Erfüllung dieses Wunsches in Aussicht gestellt hat. Dabei hat er zugesichert, den Codex selber nach Berlin zu bringen, was auch mir als die weitaus beste Lösung erscheinen würde. Ich wäre deshalb sehr dankbar, wenn die Ausführung des Planes nunmehr in die Wege geleitet werden könnte. Wenn Herr Dr. Z i m m e r m a n n den Codex nach Berlin brächte, so könnte er im Staatsarchiv in Dahlem sicher deponiert und dort die Photographie hergestellt werden. Ich übernehme hierdurch die ausdrückliche Gewähr, daß Sie den Codex unmittelbar danach in unversehrtem Zustand zurückerhalten, wobei es mir wiederum am liebsten wäre, wenn Herr Dr. Z i m m e r m a n n selbst auch die Rückbeförderung übernehmen wollte.

Aus verschiedenen Gründen wäre ich sehr dankbar, wenn Sie die Erledigung der Angelegenheit schon recht bald in die Wege leiten wollten.

Indem ich Ihrer freundlichen Rückäußerung entgegen-
sehe bin ich mit angelegentlichen Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

Herrn

Sparkassendirektor D e g n e r

D r e s d e n A

Comeniusstraße

B.